

In dieser Ausgabe:

Grußwort	1
Informationsangebote	2
Informationen aus der WMB	2
Anmeldung Mitgliederfrühstück	3
So ein Theater	3
Wegfall Streckenverzeichnis der DB	4
www.sozialzentrale.de	4
Türkeiprojekt der WMB	5
Harte Realität	6
Tag der Begegnung	7
Noch Plätze frei	7
Bulgarienprojekt der Lebenshilfe NRW	7
Zum Schluss	8

Liebe Mitglieder!

**Liebe Freunde und Förderer des Vereins,
sehr geehrte Damen und Herren!**

Und wieder einmal ist es Sommer und Zeit, Ihnen mit unserem Mitgliederrundschreiben Informationen über die Ereignisse des letzten halben Jahres und eine Vorschau über Zukünftiges zu geben. Ich wünsche Ihnen allen Gesundheit und Wohlergehen und eine erfüllte Sommer- und Urlaubszeit.

Ganz persönlich möchte ich Sie zu unserem Mitgliederfrühstück am 20. November 2011 in die Refrather Mühle einladen. Ich freue mich immer auch über neue Teilnehmer.

Wenn im Sommer

Wenn im Sommer der rote Mohn
wieder glüht im gelben Korn,
wenn des Finken süßer Ton
wieder lockt im Hagedorn,



wenn es wieder weit und breit
feierklar und fruchtstill ist,
dann erfüllt sich uns die Zeit,
die mit vollen Massen misst.

Dann verebbt, was uns bedroht,
dann verweht, was uns bedrückt,
über dem Schlangenkopf der Not
ist das Sonnenschwert gezückt.
Glaube nur, es wird geschehn!



Wende nicht den Blick zurück!



Wenn die Sommerwinde wehn,
werden wir in Rosen gehn,
und die Sonne lacht uns Glück!

Otto Bierbaum (1865-1910)

Claudia Breuer-Piske

Claudia Breuer-Piske

1. Vorsitzende

Sie finden die Mitgliederzeitung auch auf unserer Homepage unter: www.lebenshilfe-rbk.de

Informationsangebote

Der Bundesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte - **BVKM** - hat auf seiner Internetseite den Rechtsratgeber Steuermerkblatt 2010/2011 für Eltern behinderter Kinder hinterlegt. Dort finden Sie wertvolle Hinweise zur aktuellen Steuergesetzgebung und Ausfüllhilfen zur Steuererklärung für das Jahr 2010 bezüglich behinderter Kinder.

Schauen Sie unter www.bvkm.de.

Das **Bundesministerium für Arbeit und Soziales** hat ein Webportal für Menschen mit Behinderungen, ihre Angehörigen, Verwaltungen und Unternehmen installiert. Hier finden Sie nicht nur aktuelle Informationen zum Thema Menschen mit Behinderung. Das Portal ist sehr übersichtlich, bietet Unterstützung auch in leichter oder Gebärdensprache. Die gesamte Seite ist bis hin zur Darstellung auf dem Bildschirm barrierefrei.

www.einfach-teilhabe.de

Der Landesverband für Eltern-, Angehörige- und Betreuerbeiräte **LVEB** informierte in seiner Sonderausgabe im Dezember 2010, dass durch das Urteil des Bundessozialgerichts vom 23.03.2010 behinderten Menschen, die bei der Grundsicherung bisher den Regelsatz eines Haushaltsangehörigen erhielten, eine Rückforderung möglich ist. Nähere Informationen und einen Musterbrief finden Sie auf der Homepage des LVEB unter

www.lveb-nrw.de

Informationen aus der WMB



Am 13.04.2011 fand eine **interne Fachtagung der WMB** mit allen pädagogischen MitarbeiterInnen statt. Das Thema „Zuhause - altersgerecht leben in der WMB“ wurde anhand von Fachvorträgen und Diskussionen von den verschiedensten Seiten beleuchtet. Die WMB bietet mit ihrem sehr differenzierten Wohnangebot den Betreuten viele Möglichkeiten, die richtige Wohnform für sich zu finden. Hierbei ist jedoch nicht nur die wohnliche Unterbringung zu berücksichtigen, sondern auch das Zusammenleben. Insbesondere viele langjährige Bewohner der WMB sind bereits im Rentenalter. Sie bedürfen ganz anderer Betreuung als die jungen Bewohner.

Themenbezogene Fortbildungen unterstützen eine professionelle Arbeit, um den Anforderungen in der Betreuung gerecht zu werden.



Fachtagungen, wie diese, sind gute Möglichkeit sich in angenehmer Atmosphäre auszutauschen und sich gegenseitig Anregungen zur Verbesserung in der Arbeit mit den uns anvertrauten Personen zu geben.



Wegfall Streckenverzeichnis Deutsche Bahn

Sehr geehrte Damen und Herren,
nachfolgende brandaktuelle Mail der Deutschen Bahn betreffend die
Freifahrtsregelungen übersende ich Ihnen mit der Bitte um Kenntnisnahme und
Weiterverbreitung!

Mit besten Grüßen

Annette Schlatholt

Ass. jur./Stellv. Geschäftsf.

LAG SELBSTHILFE NRW e.V.*

Neubrückenstraße 12 -14

48143 Münster

T. 02 51/ 5 40 16

F. 02 51/ 51 90 51

annette.schlatholt@lag-selbsthilfe-nrw.de

*Die Landesarbeitsgemeinschaft SELBSTHILFE NRW ist der
Interessenzusammenschluss von zur Zeit 124 Selbsthilfe-Verbänden
behinderter und chronisch kranker Menschen und ihrer Angehöriger
einschließlich 22 örtlicher Interessenzusammenschlüsse
(Arbeitsgemeinschaften oder Behindertenbeiräte) in
Nordrhein-Westfalen. Über ihre Mitgliedsverbände repräsentiert die LAG
SELBSTHILFE NRW mittelbar ca. 250.000 Menschen in NRW.



"Die Deutsche Bahn hat gemeinsam mit dem zuständigen Ministerium -
Bundesministerium für Arbeit und Soziales - entschieden, in Zukunft den Wegfall des
Streckenverzeichnisses zu gewährleisten. Das bedeutet, dass künftig
schwerbehinderte Menschen bundesweit unentgeltlich in allen Nahverkehrszügen
der Deutschen Bahn AG (Produkte Regionalbahn (RB), Regionalexpress (RE) und
Interregio-Express (IRE)), in S-Bahnen und in
Verkehrsverbänden reisen können. Diese Regelung gilt jeweils
für die 2. Klasse und wird zum 01. September 2011 wirksam.
Mit dieser Maßnahme wird ein wesentlicher Beitrag zum
Bürokratieabbau gewährleistet. Zudem wird die Einführung
eines neuen Schwerbehindertenausweises vereinfacht.

Mit freundlichen Grüßen

Ellen Engel

Produktmanagement und Reiseanlassbezogene Angebote Leiterin

Kontaktstelle für Behindertenangelegenheiten (P.DVP 42)

DB Vertrieb GmbH



SozialZentrale
DAS PARTÄTISCHE NETZWERK

www.sozialzentrale.de

Der Paritätische Wohlfahrtsverband hat eine Art
„facebook“ für soziale Themen ins Netz gestellt.

Seit dem 15. Mai 2011 wird diese Internetplattform auf unkomplizierte Weise
interessierten Nutzern zur Vernetzung und Kommunikation zur Verfügung gestellt.

Türkeiprojekt der WMB 2011



Samsun bei Nacht

Vom 26.05. bis 07.06.11 hielt sich erneut eine Delegation der WMB sowie unser georgischer Gast, Frau Ekaterina Machawariona in der Türkei auf, um dort die begonnenen Kontakte und die Projektunterstützung weiter voranzutreiben. Auf Wunsch der Bewohner gab es zunächst ein wenig Urlaub am Schwarzen Meer in Samsun, um danach in die Arbeit in Çorum abzutauchen.



Hotel Tuana - Samsun

Herr Schmidt, seine Tochter Lea und ich stießen erst ein paar Tage später hinzu und konnten die kurze Zeit am Meer auch zu Erholung und näheren Kontaktpflege mit den Teilnehmern nutzen. Karl Schlüter und Ismail Özsahin haben uns den Einstieg in die Gruppe sehr leicht gemacht und auch die Betreuer Gisela Eßer und Tom Ripp unterstützten insbesondere Lea und mich, die restlichen Teilnehmer kennenzulernen.



Shoppen im Basar

In Çorum ging es dann Schlag auf Schlag mit offiziellen Terminen beim Gouverneur, der Landrätin und sogar dem Militär. Letztere trafen wir dann unverhofft schnell wieder bei der offiziellen Übergabe des doppelsitzigen Rollstuhles, der durch Spenden aus Deutschland in der Türkei gebaut wurde. Alle diese Termine wurden ebenso wie die Vorträge, die Karl Schlüter, Rainer Schmidt und einige Teilnehmer hielten, übersetzt durch Ismail Özsahin, von der Presse beachtet und kommentiert.



Die WMB lädt ein

Wir mussten uns allerdings auch an vieles erst gewöhnen. Pläne, die gerade für den Tag besprochen waren, änderten sich manchmal unmittelbar danach oder während der Fahrt dorthin. Die Einladungen zum Essen überschritten sich zum Teil, so dass wir auch einige nicht wahrnehmen konnten. Obwohl wir so eine große Gruppe waren, fand sich immer eine Lösung. Ismail Özsahin schaffte es, während der gesamten Zeit den Spagat zwischen Freizeitwünschen der Teilnehmer, offiziellen Einladungen und Anfragen an die gesamte Gruppe wunderbar zu koordinieren. Eine unglaubliche Leistung!!!



Der stolze Besitzer und seine Mutter



Die erste Fahrt ...

Nachdem Eka (wegen des langen Namens, blieb es dabei), Herr Schmidt, Lea und ich bereits früher wieder abreisen mussten, erlebte die restliche Gruppe noch einige tolle Veranstaltungen, wie sie zum Teil die türkischen Kooperationspartner selbst noch nicht kannten. Eine erstmalige öffentliche Kirmes von und für Menschen mit und ohne Behinderung und ein weiterer Vortrag in einer Schule fanden großen Zuspruch.



Gülden und Björn berichten über ihren Alltag



Unter Freunden

Für mich war die Reise ein unglaubliches Erlebnis! Die Fotos können nur einen kleinen Ausschnitt wiedergeben.



Tschüss, bis bald

Harte Realität: Mit dem Rollstuhl durch die Fußgängerzone

“Willkommen in der Realität...” lautete das Motto der Veranstaltung.

Am Samstag, den 07.05.2011 veranstaltete die “Selbsthilfe Spina Bifida und Hydrocephalus in Nordrhein-Westfalen eV” einen Informationstag in Bergisch Gladbach. Leiter der Veranstaltung vor Ort war Andreas Fritsch, Moderator war Uli Weber von Rhein-Berg TV.



Anlass für diese Veranstaltung waren die derzeitigen, kontrovers geführten Diskussionen über die Neugestaltung der Fußgängerzone in Bergisch Gladbach.



Der Treffpunkt vor dem Löwencentrum wurde wegen der prallen Sonne nach gegenüber verlegt, unter die Schatten spendenden Bäume vor der Post. Dort standen etliche Rollstühle und Rollatoren zu Verfügung, dass jeder, der wollte, selbst ausprobieren konnte, wie sich das anfühlt, die Fußgängerzone mit diesen Hilfsmitteln befahren

zu müssen. Diese Chance wurde eifrig genutzt. Es zeigte sich auch, dass eine bestimmte Gruppe Menschen bisher nie erwähnt wurde: Mütter mit Kinderwagen. Auch sie legen Wert darauf, dass das Pflaster barrierefrei nutzbar ist.

Leider war unser Bürgermeister Lutz Urbach aus familiären Gründen verhindert. Aber seine Stellvertreter, Frau Ingrid Koshofer und Herr Josef Willnecker, nutzten ebenso wie der 1. Vorsitzende der FDP, Herr Gerald Karich, die Gunst der Stunde und probierten die Rollstühle aus.

Alle waren anschließend der Meinung, dass es auf keinen Fall so bleiben sollte, wie es ist. Sie waren – wie die meisten Rollstuhlfahrer – erstaunt, wie unsicher man sich in einem Rollstuhl fühlt, dass es eben nicht nur “reinsetzen und losfahren” ist. Wie sehr man sich anstrengen muss, wenn Rampen zu befahren sind oder Stufen zu überwinden, zeige ich in einem separaten Beitrag.

Herr Waldschmidt, Fraktionsvorsitzender der SPD, gab einen kurzen Überblick darüber, welche Fragen nun “plötzlich” auftauchen bezüglich der neuen Pflasterung und wie viel Zeit man bereits hat verstreichen lassen, um diese Fragen zu klären und entsprechend in die Planungen einzubeziehen.

Durch die Redner wurde jedoch auch klar herausgestellt, dass alle ästhetischen Aspekte vor der barrierefreien Nutzung zurückstehen sollten. Auch behinderte Menschen sind Konsumenten, die den Geschäftsleuten zu einem großen Teil verlorengehen, weil sie nicht in die Geschäfte hineinkommen, oder erst gar nicht in die Fußgängerzone „gehen“, weil das Pflaster die kranken Gliedmaßen zu sehr durchschüttelt.

Herr Fritsch erzählte, dass er sich sein Mittagessen holen lassen muss, obwohl er die Geschäftsräume in der Laurentiusstraße hat, und sich sehr gut selbst versorgen könnte. Aber er muss sein Mittagessen dann auf den Knien zum Büro fahren. Das gelingt ihm nicht bei dieser Pflasterung. Er ist also abhängig von der Hilfe seiner Mitmenschen. Das ist erniedrigend.

Uli Weber als Moderator vertritt die Ansicht, dass es nach 30 Jahren des Stolperns nun genug sei und Bürger, Geschäftsleute und Behinderte nun eine bessere Lösung verdient hätten.

Für alle Redner gab es viel Applaus und Zustimmung. Alle sind gespannt, wie der Stadtrat am 16. Mai entscheidet. Es gab viele nette Gespräche anlässlich des sehr bunten Treibens während der Veranstaltung.

Tag der Begegnung 2011

Sonnenschein und Feierstimmung beim Tag der Begegnung im LVR-Archäologischen Park Xanten am 28. Mai 2011.

Beim 14. "Tag der Begegnung" des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) im LVR-Archäologischen Park Xanten herrschte eine ausgelassene Stimmung. Auf der Hauptbühne begeisterten die "Jungen Dichter und Denker" und die Künstler- und Musikgruppe "Roots & Routes" ihr Publikum. Um 16 Uhr ging es hier weiter mit Mike Krüger. Der beliebte Comedian und Musiker wollte demonstrieren, dass er Gäste aus allen Generationen zum Lachen bringen kann.



Auch abseits der Hauptbühne zeigte sich, dass der Tag der Begegnung, Deutschlands größtes integratives Familienfest für Menschen mit und ohne Behinderung, seinem Namen gerecht wurde: Ob beim barrierefreien Segeln auf der Xantener Südsee, beim Pfadfinderlager zum Mitmachen, im integrativen Sportpark oder im Kindererlebnispark: Jung und Alt, Rollstuhlfahrer und hörgeschädigte Menschen, Aktive aus Verbänden und Besucherinnen und Besucher - sie alle nutzten die Gelegenheit zum gemeinsamen

Feiern. Insgesamt zählte der Veranstalter LVR rund 15.000 Gäste, die unter dem Motto "Vielfalt der Generationen" ein starkes Zeichen für eine gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung setzten.



Hoch hinaus konnten im Rolli-Hochseilpark beim Tag der Begegnung in Xanten auch die Rollifahrenden.

Der LVR feiert den Tag der Begegnung seit 1998 als Zeichen für die Integration von Menschen mit Behinderung. Der LVR reagierte damit auf ein Gerichtsurteil, das einer Wohngruppe von Menschen mit geistiger Behinderung zu bestimmten Tageszeiten die Nutzung des eigenen Gartens verbot.

Noch Plätze frei

Für die Flugreise nach Spanien an die Costa de la Luz (Küste des Lichts) ist noch ein Platz zu vergeben. Die Reise beginnt am 25.09. und endet am 05.10.2011. Mitglieder der Lebenshilfe zahlen 1.396,- €.

Fast zeitgleich, vom 26.09. bis 07.10.2011, reisen wir mittlerweile zum 10. Mal nach Seefeld an den Jadebusen. Auch hier können wir noch einen Platz anbieten zum Teilnahmebeitrag von 890,- € für Mitglieder der Lebenshilfe.

Beide Reisegruppen bestehen aus 9 TeilnehmerInnen und 3 Betreuungskräften.

Die Pflegeleistungen der Reisen können über die Pflegekasse (Verhinderungspflege) abgerechnet werden. Nähere Infos zu den Reisen erhalten Sie über Frau Hoffmann und Frau Müsse unter 02205/894713.

Bulgarienprojekt der Lebenshilfe NRW

Eine gemeinsame Delegation des Landesverband der Lebenshilfe NRW mit interessierten Lebenshilfen, besuchte vom 13.-16.02.2011 einige Organisationen in Bulgarien, um Möglichkeiten der Zusammenarbeit und von Partnerschaften mit dort ansässigen Organisationen zu erkunden. Der Gegenbesuch einer kleinen Gruppe erfolgte bereits vom 19.- 23.06.11. Die drei Damen waren Gast im Haus Hammerstein und wurden zu den verschiedensten Einrichtungen und Werkstätten von den Lebenshilfen begleitet, um dort mehr Informationen für eine Umsetzung in Bulgarien zu erhalten. Weitere Zusammenarbeit ist geplant.

Zum Schluss



Die Lebenshilfe hat das Nachbargebäude der Geschäftsstelle der WMB in der Ludwig-Erhard-Str. 9 erworben. Die Lebenshilfe wird mit ihrer Geschäftsstelle dorthin umziehen, sobald ein Verbindungsbau zwischen beiden Gebäuden entstanden ist. Lebenshilfe und WMB rücken damit auch örtlich noch näher zusammen. Mit Baubeginn ist noch in diesem Sommer zu rechnen.



Ihre Mithilfe ist weiterhin gefragt

Wir möchten Sie bitten, uns zu informieren, wenn sich Ihre Kontaktdaten ändern. Wir erhalten immer wieder Briefe zurück mit dem Vermerk „unbekannt verzogen“. Es erleichtert unsere Arbeit und senkt die Vereinskosten, wenn wir aktuelle Daten von Ihnen haben. Sie können uns auch gerne telefonisch unter 02205-894713 Änderungen mitteilen.

Der Mitgliedsbeitrag sollte auf das Konto: 340 000 016 des Vereins bei der Kreissparkasse Köln BLZ 370 502 99 eingehen. Bitte prüfen Sie Ihre Daueraufträge dahingehend. Vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Neubau Kölner Straße 11

Auch wenn es langsam sehr eng wird mit dem Umzugstermin, sind alle guten Dinge, dass die erste Nacht im neuen Wohnhaus vom 22. auf den 23.07. sein wird.



Hotel FIT

Die Biergartensaison ist wieder eröffnet. Täglich ab 15:00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen ab 11:00 Uhr.

Am 09. September wird das Hotel eine von 6 Stationen der MUCHER MUSIK NACHT sein. Nähere Informationen werden in Kürze auf Facebook zu finden sein.

Wer immer auf dem Laufenden sein möchte, klickt einfach auf der Facebookseite von FIT auf „gefällt mir“ und erhält alle aktuellen Informationen.

www.hotel-fit.de

Herausgeber:

Lebenshilfe für
Menschen mit
Behinderung e.V.

Postfach 20 02 63
51497 Rösrath

Telefon: 02205-894713

Fax: 02205-894714

eMail:

mail@lebenshilfe-
rbk.de

SOMMER

Die Zeit, in der es zu heiß ist, das zu tun,

wofür es im Winter zu kalt war.“

Unbekannt

**Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine schöne
Sommerzeit und immer die richtige Temperatur!**